



# Trainingsleitfaden

## Allgemeines:

- Die amtlichen Vorschriften müssen eingehalten und die Sicherheitsvorschriften befolgt werden. Die Ausrüstung der Hunde muss tierschutzgerecht sein, ebenso die Behandlung.
- Das Training findet im öffentlichen Raum mit viel Publikumsverkehr statt. Auf übermäßige Bestrafungen sowie Härte, z.B. würgen und schlagen ist zu verzichten. Die Mitglieder sind angehalten, sich gegenseitig zu unterstützen um das Tierrecht einzuhalten. Je nach Härte und Situation kann ein Platzverweis ausgesprochen werden.
- Diskussionen mit Dritten führt der Vorstand.
- Kinder sind willkommen, stehen aber unter der Aufsicht ihrer Eltern oder einer Aufsichtsperson.
- Ein früheres Starten des Trainingsbetrieb als 18:00 Uhr muss zwingend angekündigt werden; allenfalls frühere Trainings werden im Vereinschat publiziert.

## Trainingsbetrieb:

- Alle helfen beim Bereitstellen und Aufräumen des Materials mit. Jeder Trainingsteilnehmende hilft innerhalb der Gruppe nach Anweisungen mit.
- Vor dem Training werden 2 Übungseinheiten und Reihenfolge festgelegt. Wenn es die Witterung und die Jahreszeit zulässt, wird eine 2. Trainingsrunde geplant.
- Hundeführer, die vor der Prüfung stehen, dürfen in der Woche davor die gesamte Prüfung als Test absolvieren. ausgenommen WAH4 – diese Aufgaben verteilen sich auf 2 Trainingstage an je 4 Aufgaben.
- Auf dem Übungsgelände können je nach Witterung und Publikumsverkehr 1 bis 2 Arbeitsplätze parallel geführt werden und ein Weiterer zum Annetzen. Die Entscheidung über die Anzahl möglicher Arbeitsplätze wird vor jedem Training individuell neu festgelegt.
- Das Annetzen der Hunde erfolgt mit genügendem Abstand zu den trainierenden Hunden.
- Auf dem Boot ist der Bootsführer verantwortlich und gibt das „OK“ für den Übungsbeginn.

## Rund um den Hundeführer:

- Wer bei einem Training nicht anwesend sein kann, meldet sich frühzeitig ab.
- Der Trainingsteilnehmer bemüht sich pünktlich vor Ort zu sein.
- Trainingsteilnehmende tragen grundsätzlich einen Neoprenanzug, in Ausnahmefällen Schwimmweste.
- Neue Mitglieder trainieren nur mit einem Hund im ersten Trainingsjahr
- Es kann mit maximal 2 Hunden trainiert werden.

## Rund um den Hund:

- Nicht arbeitende Hunde müssen außer Sichtweite platziert werden (im Auto oder in eine Hundebox). Dies gilt auch für Gäste oder Personen, welche Interesse an der Sparte äußern (Schnuppertraining).
- Lärmemissionen z.B. Gebell sind möglichst gering zu halten.
- Warmup / Cooldown erfolgen ebenso wie das Versäubern bei den Fahrzeugen oder auf dem Strandweg. Den Kot unserer Hunde nehmen wir selbstverständlich auf und mit.
- Hunde sind an der Leine zu führen, außer bei der Arbeit im Wasser.
- Jeder Hund der im Wasser arbeitet, trägt ein Wasserarbeitsgeschirr oder eine Hundeschwimmweste
- Läufe Hündinnen können am Training mit der nötigen Sorgfalt und Orientierung der Gruppe teilnehmen. Dies ist vor Beginn des Trainingsbetriebes zu melden.